

1. Kind mit Dyskalkulie-Diagnose in der 3.Klasse: Mit welchem Material im Unterricht arbeiten lassen?

Beitrag von „Mara“ vom 5. November 2016 11:06

Eine Dyskalkulie Therapie kannst du nicht ersetzen (auch wenn von höherer Ebene davon ausgegangen wird, aber sofern du dich dahingehend nicht weiterbildest UND mind eine Unterrichtsstunde als Einzelförderstunde im Stundenplan verankert bekommst, klappt das m.E. nicht).

Mittlerweile gibt es aber zum Glück eine gute Auswahl an Förderarbeitsheften, an denen die Kinder halbwegs selbstständig arbeiten können während du mit den restlichen Kindern den "normalen" Stoff machst.

Wichtig ist wirklich ganz von unten anzufangen, schauen, ob der Zahlbegriff da ist, ganz kleinschrittig Zahlzerlegungen üben (z.B. eine Zahl pro Woche) etc. Nur wenn diese Grundlagen neu geschaffen wurden, lässt sich darauf aufbauen.

Auch wenn ich das Kind nicht kenne, bin ich fast sicher, dass es KEINEN Sinn macht ein Förderheft fürs 3. Schuljahr bzw. den Zahlenraum bis 1000 anzuschaffen. Es müssen erst die Grundlagen her.

Empfehlenswerte Förderhefte finde ich sind die Fördern inklusiv Hefte von Denken und Rechnen oder die Förderhefte von den Klett Indianerheften.

Außerdem eignen sich gut die Mieze Mia Hefte (die kannst du kostenlos runterladen).

Aber wie geschrieben: ganz am Anfang anfangen. Nur wer versteht was Zahlen bedeuten und im kleinen Zahlenraum sicher ist (vor allem auch die Zehnerergänzungen), kann dann irgendwann auch in größeren Zahlenräumen klar kommen.

Den Eltern würde ich unbedingt nahelegen, einen Antrag für Eingliederungshilfe beim Jugendamt zu stellen. ist aufwendig, aber kann sich sehr lohnen. Eine professionelle Therapie kostet mehrere Tausend Euro (und dauert meist zwischen 1,5 und 2 Jahren).